

Paris 2012: Mitsubishi feiert Weltpremiere des Outlander PHEV

Auf dem diesjährigen Pariser Automobilsalon „Mondial de L' Automobile“ (27.9. bis 14.10.2012) feiert Mitsubishi die Weltpremiere des Plug-in-Hybridmodells Outlander PHEV, bei dem ein Mitsubishi-eigenes, vom Elektrofahrzeug i-MiEV abgeleitetes Plug-in-Hybridsystem zum Einsatz kommt. Die Markteinführung des Outlander PHEV ist für Frühjahr 2013 in Japan vorgesehen.

Zu den Debütanten in Paris zählen außerdem die Europaversion des Mitsubishi Kompakt-Pkw „Global compact“, das kompakte Crossover-Erfolgsmodell ASX in überarbeiteter Ausführung für das Modelljahr 2013 und der elektrisch angetriebene Rennwagen Mitsubishi i-MiEV Evolution.

Der Outlander PHEV basiert auf dem neuen Outlander, der ab Ende September in Deutschland auf den Markt kommt. Die Elektrokomponenten für sein Plug-in-Hybridsystem kommen im Kleinwagenmodell i-MiEV sowie in weiteren Mitsubishi-Elektrofahrzeugen zum Einsatz. Als weltweit erstes SUV-Modell mit Plug-in-Hybrid verbindet der Outlander PHEV die Umweltperformance und Laufruhe eines Elektrofahrzeugs mit der Funktionalität und den Fahreigenschaften eines allradgetriebenen SUVs. Außerdem verfügt er über die Reichweite eines Fahrzeugs mit konventionellem Verbrennungsmotor. Damit zielt er auf die mittleren und gehobenen SUV-Segmente, in denen die Reichweite eine wichtige Rolle spielt.

Nach der Markteinführung in Japan im Frühjahr 2013 folgen Europa, Nordamerika und die übrigen globalen Märkte sukzessive.

Eine leistungsstarke Lithium-Ionen-Fahrbatterie mit einer Kapazität von 12 Kilowattstunden (kWh) erlaubt Aktionsradien von über 55 Kilometern* im rein elektrischen Betrieb und deckt damit die meisten Anforderungen des Alltags ab. Zusätzlich hat der Fahrer die Möglichkeit, den seriellen Hybridmodus und damit die Batterieladefunktion manuell zu aktivieren. Dieser Eingriff ist dann sinnvoll, wenn er beispielsweise zu einem späteren Zeitpunkt ausreichende Batteriekapazität für eine

längere Passage im elektrischen Antriebsmodus bereitstellen möchte.

Beim neuen Mitsubishi-Modell „Global compact“ (in anderen Märkten: „Mirage“) stehen Kraftstoffeffizienz, Erschwinglichkeit und kompakte Maße im Vordergrund – Eigenschaften, die den Ansprüchen an ein „Eco“-Modell in entwickelten Ländern ebenso gerecht werden wie denen an ein Einstiegsmodell für Wachstumsmärkte. Nach dem Debüt im März 2012 in Thailand, wo der „Global compact“ gebaut wird, erfolgte dessen Markteinführung in den asiatischen Ländern und in Japan, jeweils mit großem Erfolg. Es folgten Europa, Australien sowie weitere Märkte.

Vor dem Hintergrund immer strengerer CO₂-Emissionsbestimmungen wächst in Europa der Markt für „Eco“-Fahrzeuge. Mit einem CO₂-Ausstoß von nur 92 g/km (1,0-l-Dreizylinder MIVEC, manuelles Fünfgang-Schaltgetriebe) erfüllt die Europaversion des „Global compact“ diesen Anspruch in eindrucksvoller Manier.

Bei 3.710 mm Länge und 1.665 mm Breite wiegt das Fahrzeug 845 kg. Dazu kommen ein niedriger Luftwiderstands-Beiwert ($c_w = 0,27$ nach Mitsubishi-eigenen Messungen) sowie den Einsatz eines neu entwickelten 1,0-Liter-Dreizylinder-„MIVEC“-Motors in Kombination mit dem automatischen Start-Stopp-System „AS&G“.

Das im Mai 2010 in Europa eingeführte Crossovermodell Mitsubishi ASX präsentiert sich zum Modelljahr 2013 mit Verfeinerungen im Detail; sie betreffen vor allem den Exterieurbereich und betonen die Dynamik und Wertigkeit des Fahrzeugs. Der rein elektrisch angetriebene Rennwagen i-MiEV Evolution nutzt die gleichen Antriebskomponenten wie das Serienmodell i-MiEV, wobei eine gewichtsreduzierte Rennkarosserie mit optimierter Aerodynamik, ein E-Motor an der Vorder- sowie zwei weitere an der Hinterachse hohe Fahrleistungen mit außergewöhnlichem Handling verbinden.

Das auf der letztjährigen Tokio Motorshow und dem diesjährigen Genfer Automobilsalon gezeigte MiEV House ist auch in Paris wieder zu sehen. Es zeigt, wie recycelte Fahrbatterien und andere elektrische Komponenten, Solaranlagen, Ladestationen und ein Elektrofahrzeug (Mitsubishi i-MiEV) unter der Regelloheit des Energiemanagementsystems „HEMS“ (Home Energy Management System) ein intelligentes Energienetzwerk bilden können. (ampnet/nic)